



Januar 2023

Jahresbericht 2022

Vorwort



Uganda atmet auf! Endlich hat die Regierung zu Beginn des Jahres den schon zwei Jahre bestehenden Corona Lockdown an allen Schulen aufgehoben. Da während des Lockdowns viele private Schulen finanziell nicht überlebt haben, ist der Andrang an unserer Schule größer

als zuvor. Von Jahresbeginn gibt es mehr als 400 Schüler an unserer Schule. Damit trägt sie sich finanziell von selbst. Selbst Reparaturarbeiten können erledigt werden.

Thema Leben/Wasser

Tiefbrunnen

Der Tiefbrunnen hat mittlerweile 29 Auslassstellen. Davon sind 5 auf dem Schulgelände (kostenlose Nutzung), 3 sind öffentliche Wasserverkaufsstellen und 21 sind private Anschlüsse. Die ursprüngliche



Stromversorgung über ein Photovoltaikpanel reichte nicht aus. Die Pumpe wird mittlerweile mit Strom aus dem öffentlichen Netz betrieben. Seit gut einem Jahr sind bisher 139 m³ gefördert worden. Um mehr Häuser an das Netz anzuschließen wird überlegt, als Anreiz kostenlose Anschlüsse mit einem kostenlosen Volumen von 2 m³ zur Verfügung zu stellen.

Nicht überall ist der Wasserdruck

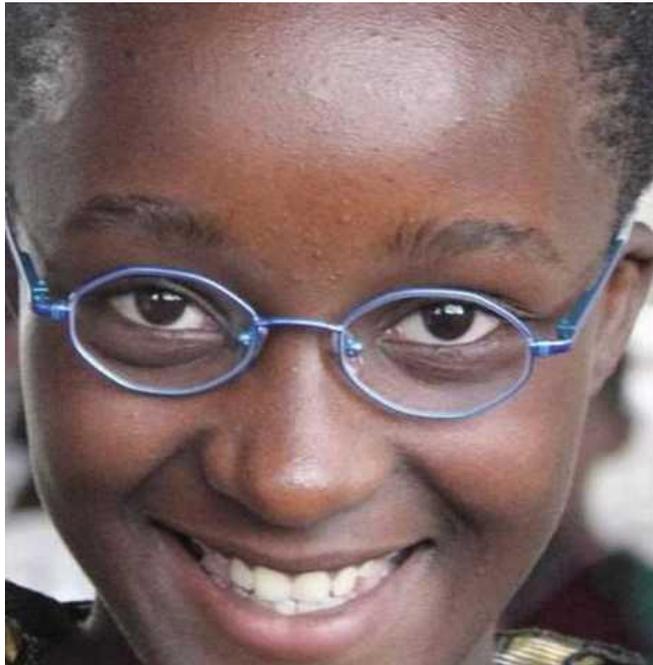
zufriedenstellend.

Thema Leben/Gesundheit

Das Visionaidprojekt im Oktober war erfolgreich?

Es könnte ergänzend eine Vernetzung mit der offenbar staatlich finanzierten NGO "Uganda Health and Eye Care" erfolgen, die in Kasana (56 km nördlich von Kampala) Aufklärung über Augenkrankheiten und Sehhilfen anbietet.

Das Visionaid Projekt war sehr erfolgreich, für Kinder und ältere Bewohner. Bisher wurde aber nur vermessen. 106 benötigen eine Brille.



Die



Brillen konnten bisher nicht geliefert werden, da die Schleifmaschine in Uganda defekt ist.

Die in 2021 geschulten drei neuen Gesundheitshelfer haben angefangen zu arbeiten, konnten aber mangels Ausstattung noch nicht voll wirksam werden.

Corona ist Geschichte – Ebola war kurzzeitig präsent



Endlich hat auch Corona in Afrika seinen Schrecken verloren. Insgesamt kann man jedoch sagen, dass Länder Subsahra von Corona nur gering betroffen waren. Grüne dafür liegen sehr wahrscheinlich darin, dass einerseits die Bevölkerung insgesamt sehr jung ist. Uganda hat einen Altersdurchschnitt von knapp 16 Jahren und durch den stetigen Sommer sich das Leben hauptsächlich im Freien stattfindet. Zum Ende des Jahres tauchte mal wieder Ebola auf. Die Epidemie hatte die Regierung, nicht zuletzt auf Grund von Erfahrungen mit Corona, relativ schnell in den Griff bekommen. Es waren einige Nachbarbezirke per Lockdown gesperrt. Kasambya war nicht betroffen. Mit Ebola kann man sich jedoch nicht so leicht anstecken, wie mit Corona. Die Ansteckung erfolgt, wie bei HIV durch den direkten Kontakt von Körperflüssigkeiten.

Thema Lernen

Hand in Hand Community School



Zwei Jahre waren alle Schulen in Uganda geschlossen. Anfang Januar konnten sie endlich wieder öffnen, aber viele private Schulen sind auf der Strecke geblieben. Die meisten konnten ihre Lehrer nicht

halten, da sie durch die fehlenden Schüler keinerlei Einkünfte hatten, um ihre Lehrer zu bezahlen. Viele Lehrer sind deshalb abgewandert um mit anderen Tätigkeiten Geld zu verdienen. An unserer Schule war das anfangs auch der Fall, bis wir ihnen eigene Jobangebote gemacht haben, die jedoch auch für die Anschaffung von Geräten, Schweinen und Pflanzen finanziert werden mussten. Einige haben sich eine Schweinezucht aufgebaut, andere haben Gemüse angebaut und verkauft, eine weitere Gruppe machte Pflastersteine und verkaufte sie. Weitere verdingten sich mit Auftragsarbeiten von Dritten. Seit Januar läuft unsere Schule wieder im Vollbetrieb.

Kasambya Hands Vocational School



Als logische Konsequenz wurde im April 2022 der Bau eines Berufsbildungszentrums für maximal 150 Auszubildende begonnen. Das Bauprojekt läuft über drei Jahre. Die Finanzierung erfolgt durch die Aktion Weltkinderhilfe, betterplace und private Spenden sowie das BMZ. Gelehrt

werden folgende Ausbildungsberufe: Motorrad und Fahrradmechanik, Schneiderei, Catering, Baugewerbe (Maurer/Zimmermann), Tischlerei und ökologische Landwirtschaft. Etwa 300 Meter entfernt von unserer Primary School hat das Projekt ein Grundstück (gut 8.000m²) mit einem unvollendeten Haus gekauft, das mittlerweile mit 6 großen Unterrichtsräumen und zwei kleineren Büros umgebaut und finalisiert werden konnte. Desweiteren wurde eine Küche mit Lagerraum sowie Toilettenanlagen und Duschen erstellt sowie ein großes Gewächshaus erstellt. Der Unterricht beginnt mit Term I am 6. Februar bis 5 Mai. Innerhalb des ersten Terms sollen die Lehrerunterkünfte, ein Viehstall sowie Werkstattgebäude für die Motorradausbildung, Maurer und Zimmermann sowie die Tischlerei fertiggestellt werden. Die Unterbringung von Internatsazubis

erfolgt in einem Klassenraum (für Mädchen) und im Lager an der Hauptstraße (für Jungen). Die Räumlichkeiten werden zu diesem Zweck umgebaut.



Thema Arbeiten

Wirtschaftsförderungsteam

Das EAB (Economic Advisory Board) bildet unter anderem das Schulmanagementkomitee des Berufsbildungszentrums und ist damit verantwortlich für den wirtschaftlichen Erfolg des Zentrums. Dazu gehört unter anderem auch eine ausreichende Anzahl von Azubis.

Landwirtschaft

In der Landwirtschaft gab es 2022 keine nennenswerten Fortschritte gegenüber den Vorjahren. Es hat ausreichend geregnet und es wurde im wesentlichen Mais angebaut, gelagert und verkauft.

SACCO (Savings And Credit Cooperative Organization)

Die 2015 gegründete Spargruppe SACCO hat sich zu einer gutgehenden „Genossenschaftssparkasse“ entwickelt. Sie wurde damals mit 62 Mitgliedern und dem vorrangigen Ziel gegründet, Armut zu lindern. Mit inzwischen 129 Mitgliedern hat sie eine derzeitige Bilanz von gut 19.000€. Gut 5.400€ davon sind Gewinn im Geschäftszeitraum, der durch Einzahlungen der Mitglieder und Kreditzinsen aufgekommen ist. Ein Teil des Gewinns plus Zinsen wurde an die Mitglieder ausgezahlt. Mit Mikrokrediten und Zinsen (5% pro Monat) werden Gewinne erwirtschaftet. Am 26.8. eines jeden Jahres bekommen die Mitglieder ihr Ersparnis plus einen gewissen Prozentsatz Zinsen zurück.

Maismühle



Die Maismühle war ebenfalls von Corona betroffen, denn das meiste Maismehl, auch Posho genannt, wurde an die Schulen der Region verkauft. Sie konnte 2022 wieder ihren normalen Betrieb aufnehmen.

Projektreise im Dezember

Unsere Projektreise 2022 fand im Dezember statt. Sie hatte im Wesentlichen drei größere Ziele.

1. Die offizielle Einweihungsfeier für das Berufsbildungszentrum.



Neben der offiziellen Segnung und Durchschneidung des Bandes wurden die Feierlichkeiten von Grußworten vieler auch politischer Würdenträger begleitet.



Von Links Gabor Pribil, Peter Hurrelmann, Chairperson LC5 (Regierungspräsident Joseph Luzige aus Mityana), Chairperson LC1 (politischer Bürgermeister William Kamoga), Chairperson LC3 – (Landrat Luis Lule), Frank Lotz.

Die Leiter der verschiedenen Komitees von Kasambya berichteten über ihre Erfolge aber auch die Pläne der nächsten Jahre.
Einige Impressionen vom aktuellen Status

der Bauarbeiten.





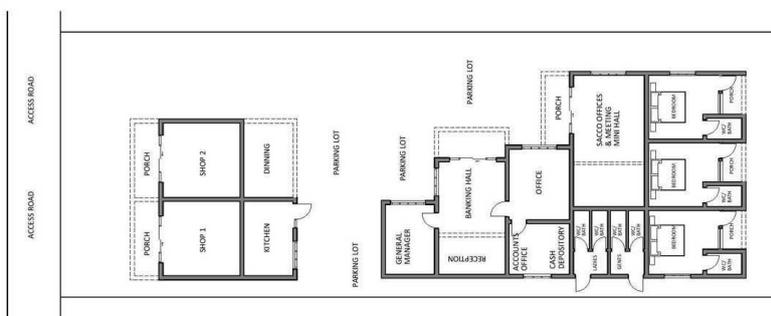
Unterbrochen wurden die Ansprachen mit Gesang- und



Tanzvorführungen der Schüler unserer Hand in Hand Schule. Ein gelungenes Fest zur offiziellen Eröffnung unseres Berufsbildungszentrums.

2. Gespräche zu den Themen SACCO Gebäude sowie dessen zukünftigen Betrieb

- Mit dem EAB (Economic Advisory Board), den Wirtschaftsförderern konnte ihr Aufgabenportfolio noch einmal „geschärft“ werden.
- Um mittelfristig bei neuen Projekten von FCC-D unabhängig zu werden, soll in Zukunft stufenweise weniger Unterstützung aus Deutschland kommen. Zu Beginn angedacht sind derzeit eine 50/50 Finanzierung.
- Das bedeutet, dass bei Projektideen nur noch mit 50% von FCC-D unterstützt werden. Die zweite Hälfte kommt als Kredit von SACCO aus deren erzielten Gewinnen.
- Damit wird damit das Risiko des Verlustes anteilig auf die Schultern der Sacco und des neuen Projektes verteilt und nicht mehr ausschließlich auf den Schultern von FCC-D.
- Es ist geplant zur besseren Sichtbarkeit, wie in vielen anderen Städten, ein Gebäude an der



Hauptstraße zu errichten in dem die SACCO zur Finanzierungsberatung und das EAB zur Projektberatung untergebracht sind. Hierzu wird 2023 ein Projektantrag an bengo/BMZ gestellt.

- Unsere "große" Sacco soll mit weiteren vier weiteren, kleineren Saccos zusammengelegt werden, um mehr Kapital zu generieren.

- Für unseren Überblick und zur Verbesserung der finanziellen Situation wird Bonny für diese vier Saccos die gleichen Zahlen wie bereits für die große Sacco liefern: Umsatz/Gewinn für die letzten Jahre
 - Bis Ende Januar 2023: für zwei der vier Saccos
 - Bis Ende März 2023: für die anderen beiden Saccos

3. SixBricks



Frank Rütten stellte sein SixBricks Projekt vor. Mit dieser spielerischen Lernmethode sollen Vorschul- und Grundschulkindern gleichberechtigt die Chance gegeben werden, mit Spaß und Bewegung ganzheitlich wichtige schul- und lebensrelevante Fähigkeiten spielerisch zu erlernen. „SixBricks“ als belebendes und ergänzendes Lernelement animiert jeden Schüler/ jede Schülerin aktiv durch einfache Aktivitäten wichtige Förderbereiche zu erwerben bzw. zu erweitern. Die Einfachheit des Materials (6 DUPLO® Bausteine mit je 2x4 Noppen) in 6 fröhlichen Farben regen jede Altersgruppe sofort zum Mitmachen an. SixBricks Aktivitäten als Teil des Schulalltages sind hoch partizipativ und sinnvoll, fördern soziales Miteinander und machen selbst kleinste Lernerfolge für die Teilnehmenden sichtbar.

Struktur

Es gab einen Wechsel des Vorsitzenden in Kasambya. Nach 12 Jahren trat der bisherige Chairman Paul Kisomose zurück. Laut Satzung darf die Amtszeit nicht länger als 12 Jahren andauern. Als neue Vorsitzende wurde Frau Resty Nakkungu gewählt.

Patenkinder



Unser Projekt fördert derzeit 55 Patenkinder. Patenkinder werden von der Dorfgemeinschaft ausgewählt. Es sind Kinder deren Familien zu wenig Geld haben, um die Schulgebühren zahlen zu können. Oft sind das alleinstehende Frauen oder Großeltern, die häufig auch die Verantwortung für Kinder verstorbener Verwandter übernommen haben. Die meisten Patenkinder gehen in unsere Schule. Einige sind jedoch auf weiterführenden

Schulen bzw. sind schon in einer Berufsausbildung.

Im Hühner- und Eierprojekt der Patenkinder wurden Erfahrungen gesammelt und adjustiert. Die Eierproduktion blieb hinter den Erwartungen zurück, durch Hühnerverkauf und einem kleinen Zuschuss konnten aber neue Junghennen sowie Spezialfutterzusätze gekauft werden.

Stephen Jumba - Unser Projektleiter vor Ort



Alle beschriebenen Aktivitäten wären ohne unseren Projektleiter Stephen Jumba nicht möglich gewesen. Stephen hat einen Bachelor in Transport und Logistik und weiß genau was er tut. Wir kommunizieren oft mehrmals täglich per WhatsApp. Nur so konnte das Projekt in so kurzer Zeit gemeinsam umgesetzt werden. Vielen Dank Stephen für Deine großartige Arbeit!
Ein sehr konstruktives Miteinander – effektiv und effizient!

Ausblick 2024

Für das nächste Jahr ist geplant, ein Gebäude an der Hauptstraße zu bauen, in dem die SACCO (Saving and Credit Cooperative) und das EAB untergebracht werden soll. Der Antrag an das BMZ muss dazu dieses Jahr über bengo erstellt werden.

Resümee



Wir hoffen, dass Sie einen kleinen Überblick über die letzten 12 Monate in unserem Projekt bekommen haben. Es begann vor gut 15 Jahren mit der Versorgung Kasambyas mit Trinkwasser aus selbst gegrabenen Brunnen und der Verbesserung der Gesundheitssituation der Menschen. Mittlerweile verdienen sie nach der Gründung einer landwirtschaftlichen Genossenschaft gutes Geld. SACCO - die „Genossenschaftssparkasse“ hat sich finanziell gut entwickelt und mit Micro-Krediten können die Bewohner größere Anschaffungen machen. Ein langsames, aber stetiges Wachstum in Richtung Wohlstand.

Bei allem, was wir tun, sind wir auch weiterhin sehr auf Ihre Unterstützung angewiesen. Unser Team hier in Deutschland arbeitet vollkommen ehrenamtlich, sogar aufkommende Verwaltungskosten werden von unseren Teammitgliedern gespendet. In Uganda sorgt ein Vier-Augen-Prinzip zwischen unserer Bank in Kampala und unserem Projekt in Kasambya dafür, dass hier kein Geld „versickert“ und direkt zweckentsprechend verausgabt wird. Alle Ausgaben werden mit Belegen nachgewiesen.



**KASAMBYA
MACHT
AUCH SPASS!**

Mit Herzblut und
Leidenschaft.

Falls Sie uns unterstützen wollen, hier unsere Kontaktdaten:

Father Charles Convention e.V.
c/o Peter Hurrelmann
Wolkenburgstr. 2a
53604 Bad Honnef
Konto: Kreissparkasse Köln
BIC: COKSDE33XXX
IBAN: DE26370502990020004255
Kto 20004255
BLZ 37050299

Bleiben Sie uns gewogen.
Herzliche Grüße
Ihr Hand in Hand Team